

# Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redakteur Dr. Schadeberg.  
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 216.

Halle, Freitag den 15. September  
Hierzu eine Beilage.

1854.

## Telegraphische Depesche der Hallischen Zeitung.

Aufgegeben in Berlin, d. 14. Sept. 10 Uhr 43 Min. Vorm.  
Angekommen in Halle, d. 14. Sept. 11 Uhr 34 Min. Vorm.  
Paris, Donnerstag d. 14. September. Der **Ministre** meldet aus **Therapia**: Die französisch-türkische Expedition ist am 5. d. von **Barna** abgegangen. Die englische Flotte wird bei der **Schlangen-Insel** (an der **Sulina**mündung der **Donau**) zu ihr stoßen. Das **Wetter** ist schön.

## Deutschland.

Berlin, d. 13. Septbr. **Se. Maj.** der **König** haben geruht: Den bisherigen **Ober-Berggrath Krug v. Ribda** zu **Breslau** zum **Geheimen Berggrath** und **vortragenden Rath** im **Ministerium für Handel, Gewerbe** und **öffentliche Arbeiten** zu ernennen. — Die **Verurteilung** des **Lebrers** an der **zweiten mittleren Bürgerschule** zu **Magdeburg**, **Carl Friedrich Wilhelm Fensch**, zum **wissenschaftlichen Hilfslehrer** an der **dortigen höhern Gewerbe- und Handlungsschule** ist **genehmigt** worden. — Der **König** wird **morgen früh** von **Potsdam** hier **eintreffen** und **Nachmittags** die **Königin** auf dem **Potsdamer Bahnhofe** empfangen. — Der **Prinz** von **Preußen** ist **gestern Abend** vom **Rhein**, der **Prinz Carl** von **Preußen** aus **Muskau**, und der **Prinz Albrecht** von **Preußen** aus **Dresden** hier **eingetroffen**. — Der **Prinz-Regent** von **Baden** wird **morgen Vormittag** mit dem **Schnellzuge** hier **eintreffen**, um **während** der **Zeit** der **Herbstübungen** des **Garde-Corps** hier zu **verweilen**. — In der **heutigen Sitzung** des **Königl. Staatsministeriums** wurde **dem** **untern 3. August** d. **J.** zum **Staats- und Kriegsminister** ernannten **General-Major Grafen v. Waldersee** der **nach Artikel 108** der **Verfassungs-Urkunde** vom **31. Januar 1850** zu **leistende Eid** abgenommen. — In **folge** **Königl. Decret** vom **25. Aug.** d. **J.** ist **der** **Stab** des **Seebataillons** von **Swinemünde** **nach Danzig** verlegt worden.

Am **vergangenen Sonntag** fand hier die **feierliche Einweihung** des **neuerbauten Gotteshauses** der **jüdischen Reformgemeinde** statt. Der **Bau**, der  **binnen 14 Monaten** nach dem **Plane** und **unter persönlicher Leitung** des **Bauraths Professor Gustav Etier** vollendet

## Literarischer Tagesbericht.

**Denkerbriefe vom wallachischen Donauerfer.** Von **Prinzessin Aurelie Ghika**. In **deutscher Sprache** herausgegeben **nebst** einem **ungefesselten Briefe** an die **Verfasserin** von **Friedrich Paalzow**. Berlin, **Frans. Duncker**. 1 **Thlr.** 6 **Sgr.**

(Fortsetzung aus Nr. 215.)

Im **weitem** **Verfolg** **charakterisirt** die **Prinzessin Ghika** **Land** und **Volk** der **Wallachei** im **Jahre 1848**, **dessen Bewegungen** **bekanntlich** **schon** **damals** **Rußland** zum **Vorwand** der **Besetzung** **beider Fürstenthümer** **dieneten**:

„**Sieht** man, mit **welcher** **Ergebung** **das Volk** **sich** **in** **die** **Lage** **findet**, **welche** **die** **Vergangenheit** **ihm** **bereitet** **hat**, **so** **fehlt** **einem** **Fremden** **wenigstens** **jeder** **Erklärungsgrund** **für** **die** **Bewegung** **von** **1848**. **Hätte** **dies** **Volk** **sie** **gemacht**, **so** **würde** **es** **den** **wilden** **Charakter** **einer** **Jacquerie** **angenommen** **haben**, **der** **ersten** **bauernkriegsmäßigen** **Form**, **welche** **die** **Revolutionen** **anzunehmen** **pflegen**. **Mir** **ist** **es** **ganz** **klar**, **daß** **es** **nicht** **sein** **Wert** **war**; **ich** **glaube** **wohl**, **daß** **es** **mit** **der** **ihm** **eigenen** **angeborenen** **Klugheit** **den** **Vortheil** **begriff**, **den** **es** **daraus** **ziehen** **konnte** **und** **sich** **an** **schickte**, **seinen** **Theil** **davon** **zu** **nehmen**; **aber** **es** **brach** **keineswegs** **los** **wie** **durch** **ein** **lang** **zurückgehaltenes** **gebietersches** **Verlangen** **dazu** **getrieben**. **Diese** **taube**, **nervige** **Hand** **des** **Unterdrückten**, **der** **sich** **rächen** **will**, **blickte** **nirgends** **aus** **dem** **gelben** **Glaubebande** **des** **Volkstribun** **her**. **Die** **goldglänzenden** **Hoffnungen** **unmittelbarer** **Bessererung** **riefen** **keine** **der** **erhigten** **Begierden** **wach**, **welche** **die** **niedere** **Lebensstellung** **im** **Herzen** **der** **Menschen** **hervorbringt**. — **Seine**

wurde, **macht** **sowohl** **in** **der** **Façade** **wie** **im** **Innern** **einen** **wohlthuenden** **und** **harmonischen** **Eindruck**. **Der** **innere** **Hauptraum** **ist** **etwa** **in** **der** **Höhe** **von** **60** **Fuß** **von** **einer** **Lichtkuppel** **geschloffen**, **die** **von** **4** **Bogen** **getragen** **wird** **und** **das** **Licht** **durch** **eine** **große** **Anzahl** **von** **Seitenfenstern** **erhält**. **Von** **3** **Seiten** **ist** **dieser** **Mittelraum** **mit** **Emporen** **umgeben**, **an** **der** **vierten** **befindet** **sich** **die** **Kanzel** **mit** **dem** **Borbeterpult** **und** **über** **dieselben** **die** **Orgel**, **ein** **treffliches** **Werk** **des** **berühmten** **Orgelbauers** **Buchholz**, **mit** **dem** **Sängerkor**. **Das** **ganze** **Gebäude** **faßt** **etwa** **1500** **Personen**.

Die „**N. Pr. Btg.**“ **meldet**: **Dem** **Vernehmen** **nach** **hat** **in** **diesen** **Tagen** **der** **General-Vollzeidirector** **die** **Bäcker** **Berlins** **verfammet** **und** **ihnen** **in** **folge** **der** **vielsach** **laut** **geworkenen** **Klagen** **erklärt**, **daß** **wenn** **das** **Brod** **nicht** **alsbald** **ein** **den** **billigeren** **Fruchtpreisen** **entsprechendes** **Gewicht** **erhalte**, **er** **täglich** **25,000** **billigere** **Brode** **von** **außerhalb** **beschaffen** **und** **verkaufen** **lassen** **werde**.

**Aus** **Baden**, **d. 6. Sept.** **Die** **Auswanderungen** **bauern** **bei** **uns** **in** **großartigem** **Maßstabe** **fort**. **In** **dem** **verfloffenen** **Monat** **August** **sind** **über** **Mannheim** **in** **3466** **auswanderer** **abgegangen**, **somit** **seit** **1. Januar** **23,057** **Personen**.

Dr. **Moleschott** **zu** **Heidelberg** **ist** **gegenwärtig** **mit** **Zusarbeitsung** **einer** **populären** **Physiologie** **beschäftigt**, **für** **welche** **er**, **dem** **Verleger** **F. A. Brockhaus** **ein** **Honorar** **von** **10,000** **fl.** **erhält**. **Die** **Höhe** **dieses** **Vertrages** **mag** **nicht** **nur** **ein** **Zeugnis** **abgeben** **für** **das** **lebhafteste** **Interesse** **für** **Naturwissenschaften** **unter** **den** **Gebildeten** **Deutschlands**, **sondern** **auch** **für** **die** **Theilnahme**, **welche** **die** **Regierung** **gegen** **dieselben**, **ohne** **ihn** **gehört** **zu** **haben**, **in** **weiten** **Kreisen** **hervorgerufen** **hat**.

## Frankreich.

Paris, **d. 11. Septbr.** **Der** **französische** **Gesandte** **in** **Berlin**, **Baron** **Demoisier**, **wird** **von** **seinem** **Posten** **abberufen** **werden**. **Als** **Nachfolger** **dieselben** **wird** **Hr. Ferdinand** **Barrot** **genannt**. — **In** **politischen** **Kreisen** **hat** **das** **Gericht** **von** **dem** **möglichen** **Rücktritte** **des** **Grafen** **Buol**, **der** **sich** **mit** **der** **passiven** **Haltung** **des** **Gouvernements** **nicht** **befreunden** **könnte**, **großes** **Auffehen** **erregt**. **Thatsache** **ist** **es**, **daß** **das** **französische** **Kabinet** **von** **der** **Haltung** **Defterreichs** **Anderes** **erwartet** **hatte**. **Man** **will** **wissen**, **daß** **die** **verbündeten** **Höfe** **kategorische**

**Sorglosigkeit** **ist** **seine** **größte** **Stärke**. **Ein** **spöttischer** **Bauernwitz** **vermag** **es** **über** **eine** **Bedrückung** **zu** **trösten**, **und** **seine** **naturzufällige** **Nüchternheit** **hält** **jede** **Beunruhigung** **über** **die** **Zukunft** **von** **ihm** **fern**. **Die** **Todtenglocke** **des** **Hungers**, **das** **Sturm** **signal** **der** **Bürgerkriege**, **erklang** **noch** **niemals** **in** **seinem** **Ohr**, **und** **in** **seinen** **fruchtbareren** **Bedungen** **denkt** **es** **nicht** **daran**, **daß** **sein** **zukünftiges** **Geschick** **ein** **Gegenstand** **für** **die** **Kombinationen** **der** **Kabinetpolitik** **ist**.

„**Der** **wallachische** **Volksscharakter** **hat** **eine** **unverkennbare** **Ähnlichkeit** **mit** **dem** **französischen**. **Bei** **beiden** **dieselbe** **leicht** **erregte** **Enthusiasmus**, **dieselbe** **vergessliche** **Leichtsinn**, **ein** **natürlicher** **Geschmack** **für** **zierliche** **Gegenstände** **und** **die** **willige** **Geneigtheit**, **sich** **unnütze** **phantastische** **Spiele** **anzueignen**; **lebhaft** **und** **von** **den** **äußerlichkeiten** **des** **Lebens** **hingelernt**, **hat** **er** **ebenso** **eine** **außerordentliche** **Vorliebe** **für** **alle** **Schaustellungen** **und** **Schauspiele**, **nur** **daß** **seine** **Sinnlichkeit**, **die** **mit** **dem** **südlidern** **Klima** **zusammenhängt**, **größer** **ist** **und** **ihm** **viel** **weniger** **genügt** **macht** **zu** **irgend** **einem** **erstickten** **Studium**. **Dies** **Volk** **würde** **ebenso** **gern** **zehnmal** **in** **einem** **Jahrhundert** **seine** **Regierungsform** **ändern**, **als** **es** **ist** **ebenfalls** **revolutionär** **viel** **mehr** **aus** **Lust** **an** **der** **Opposition**, **als** **aus** **Neigung** **zum** **Unruhestiften**. **Wiewohl** **ich** **an** **diesem** **Hang** **zum** **Wechsel** **ein** **Genüge** **zu** **thun**, **findet** **sich** **in** **seiner** **Verfassung** **ein** **Kern** **zu** **unaufhörlicher** **Agitation** **verborgen**.

„**Eine** **Herrscherfamilie** **gibt** **es** **hier** **nicht**. **Das** **Herkommen**, **vermöge** **dessen** **die** **höchste** **Gewalt** **bei** **zwei** **oder** **drei** **Familien** **bleib**, **wie** **bei** **den** **Brantovanos**, **den** **Souts** **und** **den** **Ghikas** **(und** **zwar** **sind** **aus** **dieser** **letztern** **mehr** **Fürsten** **hervorgegangen**, **als** **aus** **allen** **anderen)** **war** **einigermaßen** **ein** **Erfas** **für** **die** **mangelnde** **Stetigkeit**; **aber** **die** **neue**

Erklärungen jetzt verlangen wollen und daß sie dabei geltend machen, daß sie ihre Garantieforderungen ganz anders bemessen würden, falls sie gezwungen wären, allein gegen Rußland zu kämpfen. — Eine hier erschienene Schrift: La Prusse et la Russie, soll unter halb-offizieller Inspiration geschrieben sein. — Der heutige Moniteur enthält über die Krim-Expedition einen Artikel, der bei weitem nicht so zuverlässig klingt, als der Tagesbefehl des Marshalls St. Arnaud. — Wie großartig die Vorbereitungen zur Expedition nach der Krim sind, stellt sich mehr und mehr heraus. So hat die Regierung unter Anderem Raketen, die 3000 Franken das Stück kosten, nach dem Oriente geschickt.

### Spanien.

Aus Madrid schreibt man unterm 4. Sept. dem „Moniteur“: „Die Angelegenheiten bieten fortwährend ein beruhigendes Aussehen dar. Das Ministerium bleibt einig, und die Maßregeln, welche es ergreift, befunden den festen Entschluß, überall die Aufrechterhaltung der Ordnung zu sichern, die in den Provinzen entstandene Unregelmäßigkeit zu unterdrücken und die Verwaltung neu einzurichten. Die Herstellung der durch die Juntas abgeschafften Steuern ist durchgängig ohne Widerspruch bewerkstelligt worden. Man hofft, daß die Provinzen in die constituirenden Cortes der Mehrzahl nach Männer senden werden, die von rechtlichen Ansichten befeßt sind. Zu Madrid selbst hat sich die öffentliche Gesinnung merklich gebessert, seit man die Gefahren der Anarchie in der Nähe erkannt hat.“ — Die madrider Berichte vom 6. Sept. stellen ebenfalls die Hauptstadt als fortwährend ruhig und hauptsächlich mit den Wahlen beschäftigt dar.

### Orientalische Angelegenheiten.

Ueber die mehrerwähnte Circulardepeſche, die Seitens der preussischen Regierung an die preussischen Gesandten in Deutschland am 3. d. M. erlassen sein soll, wird der „Düss. Ztg.“ aus Berlin geschrieben:

„Die Circular-Depeſche bespricht die russische Antwort im Sinne des neuesten Artikels der „Pr. Correspondenz“ und erörtert zugleich die Frage, ob die vier Punkte in dem Maße den deutschen Interessen entsprechen, daß sie als ausschließliche Grundlage künftiger Friedens-Verhandlungen zu betrachten wären. Dieses sei nicht zu behaupten, wenn man sie auch empfehlen zu dürfen gemeint habe. Das gemeinsame Protectorat über die Fürstenthümer und die Rajah (?) könne leicht den deutschen Interessen gerade ungünstig ausfallen. Wenn auch das Einrücken österreichischer Truppen in die Fürstenthümer eine Garantie für deutsche Interessen biete, so könne doch der gleichzeitige Einmarsch der türkischen und anderer fremder Truppen, das Festlegen solcher Elemente dazwischen, abgesehen von militärischen Komplikationen, den deutschen Interessen nicht nützen. Eine Annahme der vier Punkte, so daß Letztere und Befristungen daraus entfielen, die durch Geist und Zweck des Bündnisses nicht geboten scheinen, wäre demnach nicht anzurathen. Der König werde am Bündnisse als einer Gewerbe selbstständiger Garantielung der deutschen Macht treu festhalten, allein es müsse davon alles fern gehalten werden, was nicht die wohlerkennbaren deutschen Interessen verletzende, und der Kaiser von Oesterreich werde wohl diese Auffassung, „mit Geist und Herz“ würdigen und als „deutsche Furcht“ theilen. Der Kaiser werde einsehen, daß seine Staaten gegen jeden Angriff russischer Heere geschützt sind, und jede aggressive Stellung gegen Rußland verneinen, so wie alle Komplikationen, zu welchen der Schutz deutscher Interessen nicht nöthige, und auf welche Artikel 2 des Bündnisses nicht anwendbar wäre. Der preussische Bundesgesandte werde in solchem Sinne wirken, und die Gesandten an den deutschen Höfen den Wunsch aussprechen, daß deren Gesandte ähnliche Befehle erhielten.“

Aus Wien berichten dortige Blätter unterm 13. d.: Der kgl. preussische Gesandte am kaiserlichen Hofe, Graf v. Arnim, hat diese Tage dem kaiserlichen Cabinet die Eröffnung gemacht, daß Preußen die Ansicht Oesterreichs, wonach die Zurückweisung der Garantieforderungen durch Oesterreich einen casus belli nicht bilde, vollkommen theile. Diefelben Eröffnungen sind aus Dresden, München und anderen Staaten Deutschlands eingegangen.

Einrichtung, welche die höchste Gewalt immer nur auf sieben Jahre überträgt, hat in die gewissermaßen monarchische Organisation ein ganz republikanisches Princip gebracht. Die Aussicht auf eine davon zu erwartende ganze Pfanzschule von Prinzen, welche diesen Titel sehr zweifelhaft und wenig beneidenswerth machen wird, wäre noch der geringste Uebelstand. Die angestammten Familien des Landes werden ihren Adel dafür auf das verjährte Alter fügen, und zu der wahrhaften Grundlage des Adels zurückkehren.

Der Mangel ererbter Ueberlieferung, welcher den neu emporgekommenen Größen eigen ist, führt den Uebelstand mit sich, daß dadurch in einer Nation das Gefühl des Gehorsams und der anerzogene Respekt zerstückt wird und höchstens die leere Form übrig bleibt und auch diese nicht einmal, denn nur zu bald tritt eine auf den größten Eigennutz gegründete Bedientenhaftigkeit an ihre Stelle. Der Ehrgeiz, der keine Grenzen findet, vertritt andererseits die Stellungen, läßt allen Usurpationen freies Feld, und führt zur Vergötterung des bloßen Erfolgs ohne Rücksicht auf die Mittel und Wege. Eine derartige Organisation löst am gründlichsten den monarchischen Geist auf, indem sie den Charakteren den Zuschnitt nach den wandelbaren Umbildungen des Reichthums giebt, von dem man anzunehmen pflegt, daß er nur in Republiken entstehe. Sie erleichtert den Traum des Ehrgeizes, der seine Zukunftswegsel nur auf kürzeste Sicht zieht und erschafft aus all den Nebenbuhlern unverzüglich eine Partei der Mißvergnügten. Die Hand dieser Partei ist es dann, die alle Agitationen leitet. So war es auch in Rom: durch seine Cabalen vernichtete das alte Patriciat die Macht, welche der ganze Weltkreis nicht hatte erschüttern können, indem es durch schimpfliche Verträge das Vaterland dem Ausland verkaufte und dem Namen eines römischen Bürgers, diesem Ehrenittel sonder Gleichen, den traurigen Ruhm vorzog, über ein Volk von Sklaven zu herrschen. In der Politik, wie in der Religion und in der Liebe, fordert der Mensch den Glauben an die Ewigkeit: er giebt sich den Dingen, deren Ende er voraussieht, auch nur mit Vorbehalt hin, und der Fallt der eigenen

### Kriegsschauplatz im Orient.

Die seit einiger Zeit ruhenden militärischen Offenoperationen am Kriegsschauplatz der untern Donau sollen übereinstimmenden Berichten zufolge in den nächsten Tagen wieder aufgenommen werden. Man ließ dieselben einige Zeit ruhen, um den Russen jeden Vorwand zur Verzögerung der vollständigen Räumung der Fürstenthümer zu benehmen, und um Rücksichten gerecht zu werden, welche eine den Allirten befreundete Macht den im Rückzuge befindlichen russischen Truppen noch im letzten Moment gewähren zu sollen glaubte. Dem Schlage der Pontus-Expedition soll ein zweier gegen die russischen Aufstellungen in Bessarabien folgen. Das in der Dobrudscha concentrirte Corps wird unter Befehl des Generals Bosquet gestellt und hat die Bestimmung, gegen Ismail und Reni zu operieren, während die Bewegungen der an der Sulinamündung gelandeten Truppen diese Operation unterstützen sollen. — Der Rückzug der Russen findet jetzt mit großer Beschleunigung statt, da ihnen daran gelegen sein muß, die Truppen der unhaltbaren Positionen in den Fürstenthümern den bedroht erscheinenden Punkten auf eignem Gebiet zuzuführen.

Aus Bukarest, d. 4. September, meldet die dortige „Deutsche Ztg.“ nun ebenfalls, daß Braila und Galacz von den Russen geräumt seien. Die letzten dieser ungeliebten Gäste zogen am 1. September ab. Wir erfahren, daß unmittelbar darauf Braila von einer Abtheilung Franzosen besetzt wurde, welche sogar noch einzelne russische Nachzügler, die sich beim Plündern verspätet hatten, in der Stadt fanen. — Die Bilderhändler in Bukarest machen jetzt vortreffliche Geschäfte. Alle Welt will Porträts des Kaisers von Oesterreich, des Sultans, Napoleon III., der Admirale Dundas und Napier u. haben. — Dmer Pascha hat einen neuen Beweis wahrhaft humaner Gesinnung geliefert, der in grellem Widerspruch mit dem Benehmen der Russen, vorzüglich in der letzten Zeit steht. Am 26. August ging nämlich dem Verwaltungsrathe folgendes Schreiben des Generalissimus zu:

„Ich erfahre eben, daß ein russischer Oberstleutnant, der in dem letzten Vorpostengefecht bei Buscu verwundet wurde, sich ohne alle ärztliche Hülf in Bukarest befindet. Ich beziele mich, den geehrten Verwaltungsrath hierdurch aufzufordern, auf der Stelle einen Bukarester Arzt die Behandlung dieses verwundeten Offiziers zu übergeben, und erlaube zu gleicher Zeit, dafür zu sorgen, daß es dem Kranken nicht nur an nichts fehle, sondern daß man diesem Offizier auch antunige, daß er nach seiner Genesung sich frei und ungehindert nach Rußland begeben könne. Dmer.“

Die neuesten Nachrichten aus Bukarest reichen bis zum 8. Sept. Sie melden, daß Dmer Pascha und Derwisch Pascha dem FML Grafen Coronini einen Besuch abgestattet haben, den dieser erwiderte. Zwischen diesen Herren obwaltete das beste Einvernehmen. FML Graf Coronini wird übrigens nur kurze Zeit noch in Bukarest verweilen, und sich dann in Balda nach Suczava begeben, von wo aus der Einmarsch der kaiserlichen Occupationstruppen in die Moldau erfolgen soll. Verschiedene Beglückwünschungs-Deputationen aus dem Bürgerstande haben sich dem General vorgestellt und wurden freundlich empfangen. Die Civilbehörden sind angewiesen worden, sich in allen die Occupation betreffenden Angelegenheiten mittelst Ersuchsschreiben an das österreichische Truppenkommando direct zu wenden.

An den Befestigungen bei Giurgewo und Dlenika wird thätig gearbeitet. Oberst Dieu mit mehreren Ingenieur-Offizieren ist nach Kalarasch abgegangen, wo gleichfalls Festungswerke angelegt werden sollen.

Aus Tassy vom 5. September meldet man, daß General Liprandi mit seinem im Rückzuge begriffenen Corps am 4. dort durchmarschirt ist und am 6. Septbr. bei Stuleni über den Pruth gehen

Gebrechlichkeit läßt ihn die Größe nur anerkennen in der Unveränderlichkeit.

„In diesem kleinen Lande herrscht beständig politische Bewegung, nicht obwohl, sondern weil es weder Journale noch Kammer hat, die eine freie Erörterung gestatteten. Es ist die unterirdische und unablässige Bülharbeit des Mauthwurfs, geubdig wie der entschlossene Wille, unsichtbar wie die verschlossene Schlauchheit, eine Arbeit, die sich nicht, wie in Frankreich, in leidenschaftlicher Offenbarung kundgiebt, die keine Abkühlung in Wortgefechten findet, die, ohne je eine Pause zu machen, fortgeht, bis die Grube tief genug ist, um das Umwerfen des Wagens unselbbar zu machen. Alle fallen darüber. Fragen Sie nicht, warum. Es ist die Bestimmung, daß antike Verhängniß, die Consequenz des Widerspruchs.“ (Beschluß folgt.)

An neuesten Schriften sind erschienen:  
Schneidler, C. F., Lehrbuch der gemachten Messkunst oder Darstellung der Theorie und Praxis des Feldmessens, Nivelirens und des Höhenmessens, der militärischen Aufnahmen, des Marschirens und der Aufnahme ganzer Länder, sowie der geometrischen Zeichenkunst. Zum Selbststudium und Unterricht bearbeitet. 2. verb. Aufl. Mit 129 in den Text eingezeichneten Figuren in Holzschnitt. 1. Hft. Leipzig, 15 Sgr.  
Schönath, D. F. v., Historie von dem Freischützen. Neu erzählt für Jung und Alt. Reutlingen, 3 Sgr.  
v. Starbenrauch, M., das allgemeine bürgerliche Gesetzbuch vom 1. Juni 1811 sammt den dazu verfaßten Nachtrags-Verordnungen und den über die Einführung dieses Gesetzbuches in Ungarn, Croatien, Slavonien, Serbien, dem Banat, dem Banat und Siebenbürgen getroffenen Bestimmungen, mit Rücksicht auf das praktische Bedürfniß erläutert. 1. Bd. Wien, 4 Thlr. 24 Sgr.  
Tchierich, B., Geschichte der Freireichstadt Dortmund. 1. Theil. Innere Geschichte. Dortmund, 1 Thlr.  
Wagner, S., die Familien der Halbgräber und Gräber. Eine Anleitung zum Studium derselben für Anfänger, sowie für Freunde der Naturwissenschaften überhaupt bearbeitet und mit einem Herbarium in Verbindung gebracht. 1. Abth. Die Halbgräber. Bielefeld, 10 Sgr.  
Wagner's, R., Lehrbuch der speziellen Physiologie. 4. durchgehend neu bearbeitete Auflage von Otto Funke. 1. Lfg. Leipzig, 2 Thlr. 4 Sgr.

solte. General Dannenberg hat Wallachisch-Fokshan am 1. Sept. geräumt. Die Räumung von Moldauisch-Fokshan sollte am 4. Sept. stattfinden. Die Truppen ziehen sich nach Zekusch und gehen von dort in drei Tagmärschen gegen den Pruth, wo sie bei Ragul in Bessarabien einrücken. General Lüders hat sich von Reni nach Ismail begeben, und wird dort bis zum Eintreffen des Hauptquartiers des Fürsten Gortschakoff verbleiben. Die Desertion unter der russischen Armee hat in letzterer Zeit stark zugenommen, die Strafe dafür ist meistens der Tod. Am 2. wurden in Jassy mehrere Detachements erschossen. Die Krankheiten in der russischen Armee sind noch immer im Wachsen; in Jassy allein liegen in den Spitälern bei 500 Kranke, die nicht transportirt werden können.

Ein englischer General in türkischen Diensten, Bateson, hat bei Silistria ein Korps von 5000 Mann Paschi-Boguzs organisiert, um daraus eine vor der feindlichen Linie verwendbare reguläre (?) Truppe zu bilden. Ende August ist dieses Korps mit General Bateson an der Spitze, nach Babadagh in der Dobrudscha abmarschirt, wo sich die für die Operationen gegen Ismail bestimmte Truppe konzentriert. Alle entbehrlichen Garnisonstruppen von Ruskuf, Kurukai und Silistria marschiren jetzt theils nach Matschin, theils nach Babadagh. Die Zahl der Truppen, welche in diesem Rayon konzentriert werden, soll 80000 Mann erreichen.

Nach Berichten aus Sophia vom 2. d. M. haben die türkischen Truppen, welche von dort nach Schumla und später nach Barna marschiren, Befehl erhalten, ihren Marsch zu beschleunigen, um vor dem Herbst in den neuen Stationen einzutreffen, da im Herbst und Winter der nördliche Theil Bulgariens beinahe ganz unwegsam ist, so daß größere Märsche nur mit Schwierigkeit auszuführen sind. Alle türkischen Truppen, die nicht in der Wallachei stehen, ziehen jetzt gegen Barna, um von dort mutmaßlich nach Wien eingeschifft zu werden. In den Festungen an der Donau bleiben nur noch ganz kleine Detachements.

Die Nachrichten aus Ddessa reichen bis zum 5. September. Es wird ein Kriegseigniß nicht berichtet. Die Vertheidigungsanstalten dauern fort. Massen von Getreidevorräthen werden in das Innere des Landes geschafft. Feindliche Schiffe kreuzen wohl in der Nähe des Hafens, sind aber nur von kleinerer Gattung und haben, so viel man erfährt, keine Angriffsgeschütze an Bord. Der Verkehr zwischen Ddessa und Sebastopol ist nicht unterbrochen. Man erfährt von dort, daß Fürst Menzikoff erkrankt sein soll. Bei Dzakow und Sberon wurden neuartige maschinelle Batterien angelegt. Das Ufer wird durch alle nur immer denkbaren Mittel gegen eine Landung geschützt; selbst kleine Reide hat man angelegt, und Volksgruben, mit Angeln, Schlingen und Spießen versehen, von ungeheurer Ausdehnung gegraben. Minen sind in allen Richtungen gezogen.

Konstantinopel, d. 31. August. Die Krimexpedition drängt alle Tagesfragen in den Hintergrund. Die Angaben über die Stärke der Landungsarmee sind natürlich verschieden, selbst die nied-

rigste schlägt jedoch dieselbe auf 65,000 Mann an und gewiß steht dies bedeutend unter der Wirklichkeit. Welchen Ausgang die Expedition nehmen wird ist ein Geheimniß der Zukunft, indessen freuen sich die hiesigen Russenfreunde im Voraus über das Mißgelingen derselben und glauben zu wissen, daß 100,000 Mann die Angreifer empfangen werden. Im Gegentheile zu diesen wenig begründeten Angaben soll aber auch Marschall St. Arnaud die Zuversicht auf den glücklichen Ausgang bis zur Prahlerei treiben. In einem Gespräche mit einem französischen Marineoffizier, der die Frage, ob er in häufiger Verbindung mit seiner Familie sehe, bejahend beantwortete, soll der Marschall die Aeußerung haben fallen lassen: „Schreiben Sie ihr, daß wir uns den 2. September einschiffen, den 6. landen, den 10. das Fort Konstantin und den 20. Sebastopol nehmen werden!“ — Mag nun die Expedition eine glückliche oder unglückliche Wendung nehmen, so ist in ihr die Nothwendigkeit der Fortsetzung des Kampfes und der Beginn des ernsthaften Krieges gegeben, da die Niederlage, auf welcher Seite sie auch sein mag, neue Anstrengungen und Opfer zur unabwieslichen Pflicht für die sich feindlich gegenüber stehenden Mächte machen wird. Diese Voraussetzung findet einen sprechenden Beleg in der hier eingetroffenen Nachricht, daß die französische Seemarine bereits die Bestimmung erhalten, nach dem Orient eingeschifft zu werden. Wenn wirklich die Diplomatie, wie hier von glaubwürdiger Seite versichert wird, die Gründung selbstständiger Staaten aus der Krim, Georgien und Ascherkessen, im Souveränitätsverbande mit der Türkei und unter dem Schutze der vier Großmächte in Aussicht genommen hat, so kann sie solche Pläne nur nach gründlich ausgetochnem Kampfe gegen Rußland verwirklichen; doch eine solche Grundlage für die Tendenzen der Großmächte würde die Dauer des Krieges gegen Rußland auf mehrere Jahre ausdehnen.

#### Kriegsschauplatz der Däse.

Der „Russ. Invalide“ bringt jetzt noch einen Nachtrag zu dem Berichte über die Einnahme von Bomarsund, der jedoch nur insofern etwas Neues bietet, als darin der Verlust der Russen bloß auf 53 Tote und 86 Verwundete, dagegen der der Engländer und Franzosen auf 5—600 angegeben wird.

Nach einer Kopenhagener Depesche des „L. C. B.“ herrscht an Bord der französischen Schiffe die Cholera in so hohem Grade, daß die Zahl der Gestorbenen auf 1600 geschätzt wird.

#### Der Magister Fricke.

Die eben so wunderbaren als ergötzlichen Täuschungsperimente des Herrn Fricke verfehlen das Publikum gestern in die heiterste Stimmung. Die allgemeinste Anerkennung, welche dem liebenswürdigen Künstler zu Theil wurde, setzt es wohl außer Zweifel, daß seine nächste Vorstellung, welche auf Freitag angesetzt ist, die zahlreichste Theilnahme finden wird. Wir sind überzeugt, daß Jeder, weß Standes und von welcher Bildung er sei, diese Täuschungskünste mit Vergnügen ansehen wird.

## Bekanntmachungen.

(Eingefandt.)

Der Unterricht in der Englischen Sprache, wie solcher nach den bisher am häufigsten gebrachten Lehrbüchern (Mendos u.) gegeben wurde, hat leider in den allermeisten Fällen noch immer nicht dasjenige erreichen lassen, was beim Unterricht in neuen Sprachen das Wichtigste ist, nämlich:

„den Schüler in möglichst kurzer Zeit zum Verständniß der zu erlernenden Sprache und zum Sprechen derselben zu befähigen.“

Einsender hält es nach den von ihm gemachten Erfahrungen daher für seine Pflicht, auf Robertson's Lehrmethode aufmerksam zu machen, da sie von den bekannten wohl die einzige sein dürfte, welche das oben angeführte Ziel sicher erreichen läßt; einige der früher erschienenen Bearbeitungen des vortrefflichen Robertson'schen Lehrbuches haben allerdings nicht so allgemeinen Beifall gefunden, und wir lassen dahin gestellt sein, wer dies verschuldet, aber selten hat wohl ein Buch gerechtere Würdigung gefunden, als des „Dr. Holz' neuer Lehrgang der Englischen Sprache nach Robertson“. Die Herren Lehrer der Englischen Sprache sollten nicht verabsäumen, dies Buch gründlich zu prüfen, gewiß wird Jeder sich bald davon überzeugen, welchen großen Nutzen es dem Lehrenden nicht minder als dem Lernenden gewährt, und wird der bevorstehende Semesterwechsel alsdann Gelegenheit geben, dasselbe in praktische Anwendung zu bringen. Die Knapp'sche Buchhandlung in Halle, sowie jede andere Buchhandlung dürfte gern bereit sein, den sich dafür Interessirenden das Werk zur Ansicht vorzulegen, und bemerken wir nur noch, daß es auch hinsichtlich seines Preises um so mehr zur Einführung in Schulen sich eignet, da der erste Theil besonders à 15 Sgr. verkauft wird, der 2. und 3. Theil zusammen kosten 1 Thlr.

In der unterzeichneten Holzhandlung lagern in großen Quantitäten:  
eich. Bohlen, Bretter und Bauschwellen,  
Weißbuchenholz in Bohlen und Stämmen,  
tief. Bohlen und Bretter,  
gute trockene birken Bohlen,  
trockene böhmische Bretter,  
trockene Kabeispeichen,  
Stabhölzer von allen Stärten,  
Bretter zu Zuckerfaß-Boden,  
gute polnische Felgen und  
schöne Bauhölzer sind wieder angekommen.  
Halle, den 13. September 1854.

H. Blossfeld & Comp.

Ein schöner 2 1/2 jähriger Zucht-Bulle steht zu verkaufen bei Planert in Reuß.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich Endes-unterzeichnetner den Getreidemüller E. Obmeschen Gasthof

„Zum Preussischen Hof“  
in Pfaffenord bei Landsberg, im Kreise Delitzsch, durch gerichtliche Subhastation übernommen habe.

Aug. Boock,  
Gastwirth „Zum Preussischen Hof“  
in Pfaffenord.

Tüchtige Oekonomie-Verwalter, Wirtschaftsschulden- und eine ganz perfekte Köchin weist nach das Vermietungs-Comtoir der Wittve Kupfer in Merseburg.

Ich bringe hiermit in Erinnerung, daß nach §. 8 unseres Statuts des Vereins zur Belohnung guter Diensthöten die Vorschläge zur Prämierung im Laufe des Monats September bei dem Unterzeichneten eingereicht werden müssen. Nur diejenigen Mitglieder des landwirtschaftlichen Vereins, welche gleichzeitig Mitglieder des Vereins zur Belohnung guter Diensthöten sind, sind zu Vorschlägen berechtigt.

Dypin, am 13. Septbr. 1854.  
Der Director des Hallischen landwirtschaftlichen Vereins  
v. Beurmann.

#### Cigarren-Auction.

Montag den 18. v. M. Nachmittags halb 2 Uhr versteigere ich gr. Berlin Nr. 433 eine Partie reine Pfälzer Cigarren.

Dienstag den 19. v. M. Nachmittags halb 2 Uhr versteigere ich in oben bemerkten Lokale eine Partie feine Columbia, Ambalema, Cuba-, Java-, Domingo-, General-da- und Savanna-Cigarren in 1/4 und 1/10 Mille Kistchen. Da der Eigentümer die Rechttheit und Güte dieser Waare garantirt, so bitte ich (ganz besonders Kenner) diese Anzeige gütlich beachten zu wollen.

Müller,  
Auctionator u. gerichtl. Taxator.

#### Leihhaus-Auction in Cisleben.

Der gerichtliche Verkauf verfallener Pfänder aus den Monaten April, Mai, Juni, Juli, August und September 1853 findet am 8. November or. von Vormittags 9 Uhr an statt.

Erneuerung verfallener Pfänder ist nur bis zum 21. October zulässig.

Cisleben, den 14. September 1854.  
C. F. Kathe.

**Vorteilhafter Gasthofs-Verkauf oder Verpachtung.**  
Näheres hierüber wird auf portofreie Anfragen unter Chiffre H. N. # 1 poste restante Braunschweig ertheilt.

**Heute erhielt ich wieder eine recht hübsche Auswahl der neuesten und geschmackvollsten Tapeten aus den vorzüglichsten Fabriken und empfehle selbige zur geneigten Abnahme.**  
**Meister Tapeten von 5 bis 15 Stück verkaufe ich, um damit zu räumen, unter dem Fabrikpreis.**  
**Carl Mathis in Eisleben.**

Zum **Grunde-Dankfest** Sonntag den 17. September ladet freundlichst ein  
der **Gastwirth Safft in Holleben.**

**Frischer Kalk** den 18. September in der **Kirchner'schen Ziegelei** am **Klausthor.**  
Ammen können sich meiden **Thalgasse Nr. 856.**

**Fonds- und Geld-Cours.**  
Berlin, den 13. September.

Amtlich		Geld.		Fonds.		Brief.		Geld.	
Fonds-Course	3/4	Brief.	99	Brief.	105	Brief.	85 1/2	Brief.	85
Pr. Kreis. Ant.	4 1/2	98 1/4	97 1/4	Brief.	101 1/8	Rubrot II. Serie	3 1/2	Brief.	85 1/4
St. Ant. von 1850	4 1/2	98 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4	Stargard = Polen	3 1/2	Brief.	85 1/4
do. von 1852	4 1/2	98 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4	do. Prioritäts	3 1/2	Brief.	85 1/4
do. von 1853	4 1/2	98 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4	Züring. Dbl.	4 1/2	Brief.	102 1/2
Staats-Schuldsch.	3 1/2	85 1/4	84 1/4	Brief.	100 1/4	do. Prioritäts-Dbl.	4 1/2	Brief.	100 1/2
Prämienheine der	3 1/2	155 1/4	155 1/4	Brief.	146 1/2	Wils. = Bahn (Cos	4 1/2	Brief.	100 1/2
Schuldb. Sch. 50 Pf.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4	tel = Duerberg)	4 1/2	Brief.	100 1/2
Kur- u. Neumarkt.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4	Nicht amtlich.			
Schuldb. Sch. 50 Pf.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4	In- u. ausländ.			
Pr. Stadt = Dbl.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4	Gleib. Stamm-			
do. do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4	Actien u. Dut-			
R. u. N. Am. Pbd.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4	tungsbogen.			
D. Spreußische do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4	Amsterd. = Rotterdam.	4	Brief.	73 1/2
Bommerische do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4	Edthen = Bernburg	2 1/2	Brief.	—
Bolsche do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4	Kraunp. = Panau	3 1/2	Brief.	—
Schlesische do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4	Gracau = Oberschl.	4	Brief.	—
Westpreussische do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4	Kiel = Altona	4	Brief.	—
R. u. N. Renten.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4	Viborno = Florenz	4	Brief.	—
Bommerische do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4	Rubnigsh. = Verb.	4	Brief.	—
Bolsche do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4	Blang = Ludwigsh.	4	Brief.	—
Schlesische do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4	Merseburger	4	Brief.	41 1/2
Westpreussische do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4	Brand. (Gr. = B.)	4	Brief.	46 1/2
R. u. N. Renten.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4	Barloje = Sele	4	Brief.	45 1/2
Bommerische do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4	pro Stück	4	Brief.	—
Bolsche do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4	Ausl. Prioritäts-Actien.			
Schlesische do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4	Amsterd. = Rotterdam.	4 1/2	Brief.	—
Westpreussische do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4	Gracau = Oberschl.	4	Brief.	—
R. u. N. Renten.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4	Brand. (Gr. = B.)	5	Brief.	—
Bommerische do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4	Wag. Dbl. J. de	4	Brief.	76
Bolsche do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4	l'Esp.	4	Brief.	75
Schlesische do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4	do. Sb. u. Kauf	4	Brief.	76
Westpreussische do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4	R. = D. = B. Actien	4	Brief.	—
R. u. N. Renten.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4	Ausl. Fonds.			
Bommerische do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4	Weimarsche Bank	4	Brief.	97 1/2
Bolsche do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4	Braunsw. Bank	4	Brief.	109 1/2
Schlesische do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
Westpreussische do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
R. u. N. Renten.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
Bommerische do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
Bolsche do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
Schlesische do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
Westpreussische do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
R. u. N. Renten.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
Bommerische do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
Bolsche do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
Schlesische do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
Westpreussische do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
R. u. N. Renten.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
Bommerische do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
Bolsche do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
Schlesische do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
Westpreussische do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
R. u. N. Renten.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
Bommerische do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
Bolsche do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
Schlesische do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
Westpreussische do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
R. u. N. Renten.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
Bommerische do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
Bolsche do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
Schlesische do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
Westpreussische do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
R. u. N. Renten.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
Bommerische do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
Bolsche do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
Schlesische do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
Westpreussische do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
R. u. N. Renten.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
Bommerische do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
Bolsche do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
Schlesische do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
Westpreussische do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
R. u. N. Renten.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
Bommerische do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
Bolsche do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
Schlesische do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
Westpreussische do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
R. u. N. Renten.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
Bommerische do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
Bolsche do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
Schlesische do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
Westpreussische do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
R. u. N. Renten.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
Bommerische do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
Bolsche do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
Schlesische do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
Westpreussische do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
R. u. N. Renten.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
Bommerische do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
Bolsche do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
Schlesische do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
Westpreussische do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
R. u. N. Renten.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
Bommerische do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
Bolsche do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
Schlesische do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
Westpreussische do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
R. u. N. Renten.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
Bommerische do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
Bolsche do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
Schlesische do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
Westpreussische do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
R. u. N. Renten.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
Bommerische do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
Bolsche do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
Schlesische do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
Westpreussische do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
R. u. N. Renten.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
Bommerische do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
Bolsche do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
Schlesische do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
Westpreussische do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
R. u. N. Renten.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
Bommerische do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
Bolsche do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
Schlesische do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
Westpreussische do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
R. u. N. Renten.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
Bommerische do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
Bolsche do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
Schlesische do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1/4				
Westpreussische do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	Brief.	100 1				

**Rußland und Nordamerika.**

Die „Pr. C.“ ist jetzt im Stande, die Hauptpunkte des im Juli d. J. zwischen Rußland und den Vereinigten Staaten von Nordamerika abgeschlossenen s. g. Neutralitätsvertrags, welcher 4 Artikel enthält, nach ihrem Wortlaut anzugeben. Nach Art. 1 erklären die hohen Kontrahierenden Theile für bleibend und unabänderlich festgestellte Prinzipien: 1) den Satz, daß die Flagge die Ladung deckt, Kontrebande ausgenommen, 2) den Satz, daß neutrales Gut auch auf Feindeschiffe respektirt werde, wieder mit Ausnahme der Kriegsschiffe. Die Kontrahierenden Theile machen sich zugleich anheischig, diese Prinzipien dem Handel und der Schifffahrt aller Mächte und Staaten, die sie auch ihrerseits als bleibend und unabänderlich festgestellte annehmen wollen, zu Gute kommen zu lassen. Nähere Bestimmungen, respektive Erweiterungen obiger Sätze bleiben im 2. Artikel des Vertrages der Zukunft vorbehalten, nichts desto weniger aber würden die jetzt festgestellten Sätze in jedem Kriege, in welchen Rußland oder die Vereinigten Staaten verwickelt werden mögen, von diesen Mächten zur Richtschnur genommen werden. Im 3. Artikel des Vertrages wird das Uebereinkommen getroffen, daß diejenigen Nationen, die den aufgeführten Prinzipien in vertragsmäßiger Form beitreten wollen, aller Rechte theilhaftig werden sollen, welche die Kontrahierenden Mächte aus dem Vertrage herleiten dürfen. Auch versprechen die Besten, sich gegenseitig die Ergebnisse mittheilen zu wollen, welche durch ihre auf dieses Ziel gerichteten Schritte etwa erreicht werden würden. Im letzten Artikel endlich wird festgesetzt, daß die Ratifikation des Vertrages längstens binnen zehn Monaten in Washington erfolgen soll.

Nach glaubwürdigen Berichten aus Turin soll dem bevorstehenden definitiven Abschlusse des Kaufvertrages von dem Fürstenthume Monaco zwischen dem Erbprinzen in Spe, Hr. v. Grimaldi, und den amerikanischen Freistaaten, eine Art Befreiung vorangehen. Es heißt in Kreisen, die als gut unterrichtet bezeichnet werden, Prinz Grimaldi werde bei günstiger Gelegenheit mit zwei amerikanischen Dampfern im Hafen einlaufen. (Das Fürstenthum Monaco umfaßt einen Flächenraum von 2 1/2 Quadratmeilen mit den Ortschaften Mentone, Roccabruna, einem festen Schloß und dem Hafen. Durch den Pariser Haupttractat vom 20. November 1814 wurde das souveräne Fürstenthum Monaco unter Schutz Sardiniens gestellt, im Jahre 1818 incorporirte Sardinien ohne Rechtsgrund seinen Staaten dieses Fürstenthum, hat es auch trotz aller Protestationen bis heute behalten. Bekannt ist es, daß der Erbprinz Carl Honoré Grimaldi, als er vor einigen Monaten einen Verlust machte, sich in Person nach Monaco zu begeben, von Königl. sardinischen Genßdarmen verhaftet und als Gefangener nach Turin geführt, dort aber bald wieder in Freiheit gesetzt wurde.) Bei dem zwischen Rußland und den amerikanischen

Vereinigten Staaten bestehenden guten Einvernehmen erscheinen die sich in Monaco vorbereitenden Ereignisse in diesem Augenblicke von doppelt bedenklicher Natur.

**Zur Kunst-Ausstellung.**

Sonnabend den 16. Septbr. Nachmittags 3 Uhr wird die kleine Verlosung der dazu angekauften Kunstgegenstände im Lokale des Kronprinzen stattfinden, wozu wir die geehrten Theilnehmer ganz ergebenst einladen. Loose à 15  $\frac{1}{2}$  sind noch zu haben und können bis zum 16. d. Mittags bei der Frau Kallellanin Merlein im Lokale des Museums in Empfang genommen werden.  
Halle, den 12. Septbr. 1854.

**Der Vorstand.**

**Fremdenliste.**

Angelommene Fremde vom 13 bis 14 September.  
Kronprinz: Hr. Baron v. Dannenberg a. Salzwedel. Hr. Oberst a. D. v. Röder a. Dresden. Hr. Geh. Rath v. Holleufer m. Frau a. Leipzig. Kaufm. Ernst a. Leipzig.  
Goldner Ring: Hr. Dr. Kunath a. Weidshaus. Hr. Rentier Pohlmann a. Danzig. Hr. Insp. Nicol a. Rastruhe. Die Hrn. Kaufm. Boigt a. Leipzig, Schmor a. Berlin, Bernhardt a. Schleusingen.  
Englischer Hof: Die Hrn. Kaufm. Kühnhaus a. Stadbach, Pensch a. Pforzheim, Gumbach a. Ettlin. Hr. Kaufm. Grube m. Tochter a. Lübeck. Hr. Fabrik. Bresschneider a. Rauenhal.  
Goldner Löwe: Hr. Reg.-Sekr. Jung a. Ebern. Die Hrn. Kaufm. Schumann a. Leipzig, Wendig a. Erfurt, Schmäcker a. Magdeburg. Hr. Ingen. Beckhagen a. Hamburg.  
Stadt Hamburg: Hr. Reg.-Rath Eichler a. Merseburg. Hr. Commerzien-Rath Benner a. Köln. Adv. Sommergut u. Hr. Agent Wafmann a. Magdeburg. Hr. Hauptm. a. D. v. Kraus a. Dresden. Hr. Damm. Sabel a. Berlin. Hr. Kaufm. Schellwig a. Leipzig.  
Schwarzer Bär: Die Hrn. Kaufm. Schwabe a. Queßlinburg, Kron a. Braunschw. Drenig a. Cleve.  
Magdeburger Bahnhof: Hr. Pauline v. Dominanz m. Dienersch, Gräfin a. Ungarn. Hr. Dr. Kretel a. Berlin. Hr. Prof. Schreiber a. Königsb. Hr. Dr. Wend a. Köthen. Hr. Parac. Münting a. Petersburg. Hr. Ingen. Kelle u. Hr. Maler Scherhorn a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Schwarz a. Elm. a. Leipzig.  
Thüringer Bahnhof: Die Hrn. Kaufm. Bornemann a. Köln, Hirschfeld a. Ettlin, Fischer a. Hamburg, Pöhlmann a. Berlin. Hr. Prediger Lauer a. Erfurt. Die Hrn. Professoren Blübe m. Fam. a. Berlin, Jacobi a. Pilsdechem.  
Hôtel Garai: Hr. Kaufm. Hübn a. Naumburg. Hr. Fabrik. Silberst. a. Leipzig. Hr. Stud. theol. Gleitsmann a. Leipzig.

**Meteorologische Beobachtungen.**

13. September.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Lagesmittel.
Luftdruck	336,03 Bar. $\frac{1}{2}$	335,50 Bar. $\frac{1}{2}$	335,37 Bar. $\frac{1}{2}$	335,63 Bar. $\frac{1}{2}$
Dunstdruck	2,73 Bar. $\frac{1}{2}$	2,96 Bar. $\frac{1}{2}$	3,86 Bar. $\frac{1}{2}$	3,18 Bar. $\frac{1}{2}$
Rel. Feuchtigk.	85 pGt.	32 pGt.	68 pGt.	62 pGt.
Luftwärme	5,3 C. Rm.	18,5 C. Rm.	12,1 C. Rm.	12,0 C. Rm.

**Bekanntmachungen.**

**Nothwendiger Verkauf beim Königl. Preuss. Kreis-Gericht zu Halle a. d. S.**

I. Abtheilung.  
Die dem Gutsbesitzer Johann Friedrich Christian Schoenbrodt zu Harßdorf gehörigen Grundstücke, als:

A) Das unter Nr. 9 des Hypothekenbuchs von Harßdorf eingetragene Halbpännergut an Haus, Hof, Scheune, Ställen, 2 Gärten, 4 Wiesenstücken, 2 Weiden, 2 und 2 Pflaumenkabeln, nebst 2 1/2 Hufen Feld,

B) das im Hypothekenbuche der Flur Harßdorf unter Nr. 8 eingetragene, am Fuldgerdorfer Anger und dem Schoenbrodt'schen Ackerstücke belegene Stücke Acker, die Gühren genannt, mit dem daran befindlichen Graben, 12 1/2 Ruthen haltend, wovon sämtliche Wiesen, Kabeln und Ackerstücke zur Separation gezogen und an deren Stelle folgende zum Theil noch streitige Planstücke, und zwar:

bei der Dypin-Pranig-Harßdorf-Twenderer Separation die Pläne

- a) Nr. 152 der Karte von 1 Morgen 122  $\square$  Ruthen Wiese,
- b) Nr. 42 der Karte von 39 Morgen 177  $\square$  Ruthen Acker,
- c) Nr. 158 der Karte von 63 Morgen 132  $\square$  Ruthen Acker, incl. 2 Morgen 172  $\square$  Ruthen Anger und 1 Morgen 31  $\square$  Ruthen Gräben, sowie

bei der Separation der Dypin-Plöß-niker Koppelmark, der Plan d) Nr. 21 der Karte von 3 Morgen 48  $\square$  Ruthen Acker

getreten sind, — zusammen und ohne Zutribehör abgesehät nach der nebst Hypothekenschein und Bedin-

gungen in der Registratur (eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 14) einzusehenden Karte, auf 7702 Rp 2 Jg 11  $\lambda$ ,

sollen am 14. October 1854 um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichts-Rathe Stecher meistbietend verkauft werden.

Zu diesem Termine werden hiermit öffentlich vorgeladen:

- 1) Die unbekanntem Erben der zu Harßdorf verstorbenen Auszügler Bernsteinschen Eheleute, Friedrich Bernhardt und Johanne Dorothee geb. Großmann, verw. gewesene Rappsilber;
- 2) der abwesende Johann Franz Rappsilber aus Harßdorf resp. dessen unbekanntem Erben, und
- 3) die dem Aufenthalt nach unbekanntem Geschwister, Ernestine Louise Amalie und Ludowike Adelheid Herrmann von Halle (Kinder der verstorbenen Aheffor Ernestine Sophie Herrmann geb. Keil) resp. deren unbekanntem Erben.

Halle a/Saale, am 25. März 1854.

**Nothwendiger Verkauf beim Königl. Preuss. Kreisgerichte zu Halle a. d. S.**

I. Abtheilung.  
Das dem ehemaligen Kaufmann Friedrich Wilhelm Gustav Rawald von hier, zur Zeit auf der Festung Silberberg, gebürtige, hieselbst belegene, im Hypothekenbuche des Hallischen Stadtfeldes Band VII unter Nr. 267, als:

„ein Stück Acker hinter dem Gasthose zur „goldenen Kugel“

eingetragene, und nach der aufgenommenen gerichtlichen Karte mit Gebäuden an: „Wohnhaus, Seitengebäude nebst Hof, Garten und Zubehör an der Magdeburger Chaussee unter Nr. 6 hieselbst“ bestehende Grundstück nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 14 —) einzusehenden Karte zusammen abgesehät auf 4027 Rp 16 Jg 2  $\lambda$ ,

soll am 22. December 1854 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Kreis-Gerichts-Rathe Stecher meistbietend verkauft werden.

**Verpachtung.**

Das im Dorfe Wehlich belegene, der mii-norennen Christiane Friederike Emilie Weber gehörige Nachbargut an Haus, Hof, Scheune, Stallung, Garten, circa 90 Morgen Feld in verschiedenen Plänen und 9 Morgen Wiese, soll, jedoch ohne Inventarium, auf die Dauer von zwölf Jahren, nämlich vom 1. Oct. dieses Jahres ab bis dahin 1866, im Termine den 27. September dieses Jahres Morgens 9 Uhr

im Weber'schen Gutshofe, öffentlich im Wege des Meistgebots und in der Weise verpachtet werden, daß das Hausgrundstück mit Zubehör und die Feldparzellen vorerst im Einzelnen, sodann aber sämtliche Grundstücke zusammen, ausgetoten werden sollen.

Die Bedingungen sind wertfältig in unserer Registratur einzusehen.

Schleußig, den 5. Septbr. 1854.  
Königl. Kreisgerichts-Commission.  
Ferkel verkauft das Amt Helmsdorf bei Gerbstedt.

# Das Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin

von Carl Dettenborn in Halle a. d. S.,

große Märkerstraße und Kuhgassen-Ecke Nr. 447,

empfehlte sein großes Lager der neuesten und elegantesten Meubles aller Holzarten, vorzüglich in dem jetzt so beliebten spanischen Nussbaum.

Für Güte und Dauer der Meubles wird jede beliebige Garantie geleistet und können selbige auf Verlangen durch mein eignes Meubles-Fuhrwerk nach Außerhalb geliefert werden.

## Auswanderer

befördern die Hrn. Lüdering & Comp. in Bremen am 15. September und 1. October c. auf großen dreimaßigen Schiffen nach **New-York, Baltimore, New-Orleans und Galveston** &c. zu möglichst billigen Preisen.

Das Postdampfschiff **Hansa** wird am 21. September, **Germania** am 19. October abgehen; außerdem soll das große Schrauben-Dampfschiff **CROESUS** am 12. October nach New-York expedirt werden, wenn sich bis 1. October die erforderliche Anzahl Passagiere gefunden haben wird.

Anmeldungen für diese Gelegenheiten und die Besorgung passender Goldmünzen oder Wechsel übernimmt

**Friedrich Bretschneider** in Naumburg a. d. S.,  
Haupt-Agent für ganz Preußen.

## Taubstummen-Anstalt.

Für folgende ferner eingegangene freiwillige Beiträge aus dem Regierungsbezirke Merseburg danken wir verbindlich: Von den Pfarochien Stumbdorf 3 *Rp* 22 *Ag* 6 *S*, Pleißmar 1 *Rp* 7 *Ag*, Naundorf bei Ebejün 2 *Rp* 25 *Ag*, Dösmünde 5 *Rp*, Unterpeißzen 2 *Rp*, Duesenberg 1 *Rp* 26 *Ag* 6 *S*, Von den Gemeinden Gößeln 3 *Rp* 3 *Ag*, Langenroda 1 *Rp*, Drötrand 1 *Rp* 12 *Ag* 6 *S*, Harkrode 28 *Ag*, Naundorf bei Wettin 3 *Rp* 5 *Ag*, Schodwitz 2 *Rp* 1 *Ag*, Schottrey 3 *Rp*, Scheitbar 1 *Rp* 11 *Ag*, Barmstädt 2 *Rp* 3 *Ag*, Böllberg 1 *Rp* 10 *Ag*, Großforge 15 *Ag*, Kurztippisdorf 12 *Ag* 6 *S*, Annaburg 25 *Ag*, Gofserau 18 *Ag*, Bleddin 1 *Rp*, Pödebulz 26 *Ag*, Würchwitz 22 *Ag* 3 *S*, Aus Elsterwerda 2 *Rp* 22 *Ag*, Rothenburg 2 *Rp*, Herzberg 2 *Rp* 7 *Ag*, Ungen 1 *Rp*.

Halle, den 13. Sept. 1854. **Kloß.**

Mittwoch als den 20. Sept. Nachmittags 2 Uhr sollen bei dem Unterzeichneten 70 Stück schlachtbare Hammel meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Neblig.

**Wittmann.**

Auf dem Rittergute Burghester bei Kösen findet ein tüchtiger Hofmeister für nächste Michaeliszeit gutes Unterkommen. Wünschenswerth wird es sein, wenn derselbe die Wagners-Profession betrieben hat.

## Wirthschafterin-Gesuch.

Eine Person in gesehten Jahren, welche zur selbstständigen Führung einer Haus- und Viehwirtschaft ausdauernd geeignet ist, findet ein lebenslängliches Unterkommen bei Unterzeichnetem. Nur edle und rechtliche Personen, welche sich mit guten Zeugnissen und Empfehlungen persönlich vorstellen, finden Berücksichtigung. Schortleben bei Weiskensfeld.

Der Amtmann **Kloß.**

Ein unverheirateter Hofmeister, mit besten seiner Redlichkeit und Brauchbarkeit versehen, findet zum 1. October Stellung auf dem Freigute Nr. 1 in Gersena bei Roschburg.

Zwei schlachtbare Kühe verkauft das Amt Helmsdorf bei Gerstfeldt.

## Nechte chemische Spardochte.

Diese Dochte verdienen vorzugsweise vor andern in jeder Haushaltung, Fabrik oder Anstalt, wo man Deltampen gebraucht, angewandt zu werden. Denn sie zeichnen sich dadurch wesentlich vor den bisher gebräuchlichen aus, daß sie mit geringem Räußel eine Flamme geben, welche bedeutend mehr Licht verbreitet, ohne zu rauchen, ruhig und gleichmäßig hell brennt, und daß sie besonders bei Winterszeit, wo die Dochtconsumtion am stärksten ist, nur einmal täglich des Abputzens bedürfen; danach ein drei Zoll langer Docht in einer gewöhnlichen Schirmlampe circa drei Wochen hinreicht, ehe man nöthig hat, einen neuen einzuziehen. Unterzeichneter führt ein Lager obiger Dochte und verkauft solche zu Fabrikpreisen.

Halle, große Brauhausgasse Nr. 366.

**A. Mucke.**

## Verkauf!

Ich bin willens, mein Kossathengut mit einigen 20 bis 40 Morgen gutem Feld und Wiese, veränderungshalber zu verkaufen. Käufer können täglich mit mir in Unterhandlung treten.

Gößeln, den 14. September 1854.

**A. Wassermann.**

## Neuen Hirsen

empfehlen und empfehlen im Ganzen und einzeln billigt **E. Sonneman & Co.,** Klausthor.

**Varinas-Blätter** und **Varinas** in Rollen, alte wurmstichige Waare, empfehlen billigt und bestens

**W. Fürstenberg & Sohn, Nr. 76.**

**Weißer körniger Savanna-Honig** ist soeben in frischer, ganz vorzüglicher Waare angekommen bei

**W. Fürstenberg & Sohn, Nr. 76.**

## Nußholz-Empfehlung.

Mein Lager von geschnittenen Hölzern aller Art, namentlich von **Kiefern, Eichen und Tannen**, Ahorn, Buchen, Birken, Eichen, Rüstern, Eiern und Pappeln; ferner von schwachen Bauhölzern, Stollen und Latten; trockenen Felgen und Speiden, Achshölzern und Leiterbäumen; Kiefern **Stabholz** und Bodenbrettern halte ich bei billiger Preisstellung bestens empfohlen.

**Gustav Mesmer.**

**Mauersteine**, Dachsteine, Dachsplitt, Mühlspieß und engl. Roman-Cement billigt bei

**Gustav Mesmer,**

Halle, Alter Markt.

Gebauer-Schweitsche Buchdruckerei in Halle.

Umzugshalber sollen von heute ab folgende Mobilien **Märkerstraße Nr. 455** verkauft werden: 1 mahagony Sopha, ein dito Sophatisch, 2 Kommoden, 2 Bettstellen, 1 Matratze, 8 Rohrstühle, 1 Korbstuhl, 1 Sessel, 1 Kinderstuhl, 1 blecherner Vorstapfen, 1 Toiletten-Spiegel, 5 Fische, Glas- und Porzellan-Sachen, 1 Paar grüne Eimer, 1 Doppelfenster, 2 Waschkörbe und 1 Torfkorb, 1 Kinderwiege und 1 Waschtisch, 1 Kleiderschrank, 1 Papierkorb, Bilder und Gefäße, 1 Küchenschrank, 2 Spiegel, 1 kleines Regal und 1 Nachstuhl.

In **Vandenhoef & Ruprechts Verlag** in Göttingen ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Halle namentlich in der **Pfefferschen Buchhandlung**:

**Funke, G. L. W.,** die heillosen Folgen der Bodenerspitterung und die Agrarverhältnisse Deutschlands und der Nachbarstaaten. 20 *Ag*.

**Rümmel** und weiße Bohnen kauft **Nudolph Voigt**, gr. Klausstraße Nr. 889. Ein blühender **Astlepias** ist zu verkaufen 1753.

Sonntag den 17. September ladet zum **Erntefest** ergebenst ein

**Nichter** in Passendorf.

Bei der Feier des **GoUmeschen Glockenfestes** Sonntag den 17. d. M. ladet zum **Ball** ergebenst ein

**Marggraf**

in Schwäb.

Sonntag den 17. d. M. ladet zum **Ernteaustreten**, Tanzvergügen und Pflaumentuchen freundlichst ein **Lehmann** in Büschdorf vor Reideburg.

# Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redakteur Dr. Schadeberg.

Vortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

216. Halle, Freitag den 15. September 1854.  
Hierzu eine Beilage.

Telegraphische Depesche der Hallischen Zeitung.  
geben in Berlin, d. 14. Sept. 10 Uhr 43 Min. Vorm.  
ommen in Halle, d. 14. Sept. 11 Uhr 34 Min. Vorm.  
ris, Donnerstag d. 14. September. Der Mo-  
meldet aus Thera pia: Die französisch-türkische  
tion ist am 5. d. von War na abgegangen. Die  
e Flotte wird bei der Schlangen-Insel (an der  
mündung der Donau) zu ihr stoßen. Das Wet-  
schön.

wurde, macht sowohl in der Fagade wie im Inneren einen wohl-  
thuenden und harmonischen Eindruck. Der innere Hauptraum ist  
etwa in der Höhe von 60 Fuß von einer Lichtkuppel geschlossen,  
die von 4 Bogen getragen wird und das Licht durch eine große Anzahl  
von Seitenfenstern erhält. Von 3 Seiten ist dieser Mittelraum mit  
Emporen umgeben, an der vierten befindet sich die Kanzel mit dem  
Vorbeterpult und über derselben die Orgel, ein treffliches Werk des  
bewährten Orgelbauers Buchholz, mit dem Sängchor. Das  
ganze Gebäude faßt etwa 1500 Personen.

Die „N. Pr. Ztg.“ meldet: Dem Vernehmen nach hat in diesen  
Tagen der General-Polizeidirector die Bäcker Berlins verlammt  
und ihnen in Folge der vielfach laut gewordenen Klagen erklärt, daß  
wenn das Brod nicht alsbald ein den billigeren Fruchtpreisen entspre-  
chendes Gewicht erhalte, er täglich 25,000 billigere Brode von außer-  
halb beschaffen und verkaufen lassen werde.

Aus Baden, d. 6. Sept. Die Auswanderungen dauern  
bei uns in großartigem Maßstabe fort. In dem verfloffenen Monat  
August sind über Mann he im 3466 Auswanderer abgegangen, somit  
seit 1. Januar 23,057 Personen.

Dr. Moleschott zu Heidelberg ist gegenwärtig mit Zusarbei-  
tung einer populären Physiologie beschäftigt, für welche er, dem Ver-  
nehmen nach, von dem Verleger F. A. Brockhaus ein Honorar von  
10,000 fl. erhält. Die Höhe dieses Betrages mag nicht nur ein  
Zeugnis ablegen für das lebhafteste Interesse für Naturwissenschaften  
unter den Gebildeten Deutschlands, sondern auch für die Theilnahme,  
welche die Maßregel gegen denselben, ohne ihn gehört zu haben, in  
weiten Kreisen hervorgerufen hat.

## Frankreich.

Paris, d. 11. Septbr. Der französische Gesandte in Berlin,  
Baron Demoussier, wird von seinem Posten abberufen werden.  
Als Nachfolger desselben wird Hr. Ferdinand Barrot genannt. — In  
politischen Kreisen hat das Gerücht von dem möglichen Rücktritte des  
Grafen Buol, der sich mit der passiven Haltung des Gouvernements  
nicht befremden könne, großes Aufsehen erregt. Thatsache ist es, daß  
das französische Kabinet von der Haltung Oesterreichs Anderes erwar-  
tet hatte. Man will wissen, daß die verbündeten Höfe kategorische

Sorglosigkeit ist seine größte Stärke. Ein spöttischer Bauernwitz ver-  
mag es über eine Bedrückung zu trösten, und seine naturzuständliche  
Nüchternheit hält jede Beunruhigung über die Zukunft von ihm fern.  
Die Tobenglocke des Hungers, das Sturmsignal der Bürgerkriege, er-  
klang noch niemals in seinem Ohr, und in seinen fruchtbaren Uedungen  
denkt es nicht daran, daß sein zukünftiges Geschick ein Gegenstand für  
die Kombinationen der Kabinetpolitik ist.

„Der wallachische Volkscharakter hat eine unverkennbare Aehnlich-  
keit mit dem französischen. Bei beiden derselbe leicht erregte Enthusias-  
mus, derselbe vergeßliche Leichtsinn, ein natürlicher Geschmack für zier-  
liche Gegenstände und die willige Geneigtheit, sich unnütze Phantasie-  
spielereien anzuweihen; lebhaft und von den Neuerlichkeiten des Lebens  
hingertissen, hat er ebenso eine außerordentliche Vorliebe für alle Schau-  
stellungen und Schauspiele, nur daß seine Sinnlichkeit, die mit dem  
südlicheren Klima zusammenhängt, größer ist und ihn viel weniger ge-  
neigt macht zu irgend einem ernstlichen Studium. Dies Volk würde  
ebenso gern jeßmal in einem Jahrhundert seine Regierungsform ändern,  
und es ist ebenfalls revolutionär viel mehr aus Lust an der Opposition,  
als aus Neigung zum Unruhfükten. Vielleicht um diesem Hange zum  
Wechsel ein Genüge zu thun, findet sich in seiner Verfassung ein Keim  
zu unaufhörlicher Agitation verborgen.

„Eine Herrscherfamilie giebt es hier nicht. Das Herkommen, ver-  
möge dessen die höchste Gewalt bei zwei oder drei Familien blieb, wie  
bei den Brantovanos, den Sougos und den Ghikas (und zwar sind  
aus dieser letztern mehr Fürsten hervorgegangen, als aus allen anderen)  
war elnigermassen ein Ersatz für die mangelnde Stetigkeit; aber die neue

riefe vom wallachischen Donauufer. Von Prinzessin  
die Ghika. In deutscher Sprache herausgegeben nebst einem  
gelten Briefe an die Verfasserin von Friedrich Paalzow.  
Franz Dunder. 1 Thlr. 6 Sgr.  
(Fortsetzung aus Nr. 215.)

weitern Verfolg charakterisirt die Prinzessin Ghika Land und  
Wallachei im Jahre 1848, dessen Bewegungen bekanntlich schon  
Rußland zum Vorwand der Besetzung beider Fürstenthümer  
licht man, mit welcher Ergebung das Volk sich in die Lage fin-  
he die Vergangenheit ihm bereitet hat, so fehlt einem Fremden  
es jeder Erklärungsgrund für die Bewegung von 1848. Hätte  
el sie gemacht, so würde sie den wilden Charakter einer Jacque-  
nommen haben, der ersten bauernkriegsmäßigen Form, welche  
lutionen anzunehmen pflegen. Mir ist es ganz klar, daß sie  
n Werk war; ich glaube wohl, daß es mit der ihm eigenen an-  
n Klugheit den Vortheil begriff, den es daraus ziehen konnte  
anschiede, seinen Theil davon zu nehmen; aber es brach keines-  
s wie durch ein lang zurückgehaltenes gebietliches Verlangen  
leben. Diese rauhe, nervige Hand des Unterdrückten, der sich  
ill, blickte nirgends aus dem gelben Glacéhandschuh des Volks-  
herbor. Die goldglänzenden Hoffnungen unmittelbarer Befrei-  
ng riefen keine der erpichteten Begierden wach, welche die niedere  
llung im Herzen der Menschen hervorbringt. — Seine